

Deutsche Junioren- und Jahrgangsmesterschaften 2019 in Brandenburg



Auf den deutschen U17-, U19- und U23 Meisterschaften, die vom 19.-23. Juni auf dem Beetzsee in Brandenburg ausgetragen wurden, präsentierte sich der Ruderverein Nürnberg in bestechender Form. Großen Anteil daran hatte auch Ruderin Nora Simon, die mit dem Sieg im U19 Leichtgewichts-Doppelvierer und dem zweiten Platz im Leichtgewichts-Doppelzweier sich mit dem Meistertitel belohnte und eine starke Saison abrundete. „Man kann oft von einem guten Rennen sprechen, aber jetzt freu ich mich über zwei Medaillen und über die Urkunde, sodass wir uns als Deutscher Meister bezeichnen können, zeigte sich Jens Bredthauer, Trainer des RV Nürnbergs, äußerst glücklich. „Es war eine sehr harte und kräftezehrende Saison, die spät begann und dadurch jedes Wochenende ausgefüllt war“, war Bredthauer über den Sieg nochmals erleichtert.

Der RV Nürnberg, der mit 9 Sportlern an den Start ging, reiste schon am Montag an die Regattastrecke an, um sich mit einem dreitägigen Trainingslager optimal auf die anstehenden Rennen vorbereiten zu können. Schon im ersten Rennen schlug Nora Simon Profit aus der intensiven Vorbereitung. Zusammen mit Zweierpartnerin Lisa Rak vom Regensburger Ruder-Klub erruderten sich die beiden einen abgesprochenen zweiten Platz im Vorlauf, der gleichbedeutend für das Finale reichte. Ihre Zeit von 7:52.10 Minuten schlug nur die Rengemeinschaft aus Koblenz und Ludwigshafen. Diese erwies sich nur in der gesamten Saison als Favorit, sondern wurde auch im Finale der Favoritenrolle gerecht. Simon und Rak setzten zwar das erklärte Ziel um, dass Rennen von Beginn vorne weg zuzufahren und die

Führung solange wie möglich zu verteidigen, jedoch eroberten die Ruderrinnen Amelia Böhle und Natalie Weber aus Koblenz/Ludwigshafen nach 1250 von 2000 gefahrenen Metern die Führung und gewannen am Ende mit einer Bootslänge vor Simon/Rak, die sich in 7:35.52 die Silbermedaille sicherten. Wenngleich Simon/Rak und Böhle/Weber im Leichtgewichts-Doppelzweier noch Konkurrentinnen waren, gingen sie im Leichtgewichts-Doppelvierer gemeinsam als Renngemeinschaft an den Start. Mit dem Sieg bei der Kölner-Junioren Regatta und einem zweiten Platz bei der Regatta in Hamburg machte der Vierer auf sich aufmerksam und wurde dementsprechend auch auf den Meisterschaften hoch gehandelt. Schon im Vorlauf ließen Simon, Rak, Böhle und Weber der Konkurrenz keine Chance und sicherten sich dank Platz 1 in 6:58.04 Minuten einen Finalplatz. Im A-Finale lieferte sich der Vierer ohne Steuermann bis zur Streckenhälfte ein ausgeglichenes Duell mit der Renngemeinschaft aus Nordrhein-Westfalen und der Renngemeinschaft aus Limburg/Frankfurt/Tegel. Erst dann setzte sich das Boot um Simon von der Konkurrenz ab und kam mit einer Bootslänge und einer Zeit von 6:55.43 Minuten ins Ziel vor der Renngemeinschaft aus NRW. Nach der Silbermedaille sicherte sich die Nürnbergerin nun die Goldmedaille und den Titel als Deutsche Meisterin.

Doch auch die anderen Ruderer und Ruderrinnen vom Dutzendteich wussten mit guten Leistungen zu überzeugen. RVN-Ruderer Tim Thiele ruderte mit Partner mit Benedikt Grabmeier vom Regensburger RV im U17 Leichtgewichts-Doppelzweier auf einen 3. Platz im Vorlauf. Da nur der erste Platz zur Finalteilnahme berechnete, mussten beide den Weg über den Hoffnungslauf gehen, um sich doch noch einen Platz im Halbfinale zu sichern. Thiele und Grabmeier ruderten jedoch nur auf Platz vier und nur die Plätze 1-2 waren zur Finalteilnahme berechnete. Somit verpassten Thiele und sein Partner das angestrebte Halbfinale. Der gleiche Modus galt für Jonas Puschmann und Bendix Kampe, die im U19 Doppelzweier sich im Vorlauf mit Platz 4 begnügen musste. Sie zeigten dennoch, dass sie mit der nationalen Konkurrenz mithalten können und schrammten mit einem 3. Platz im Hoffnungslauf nur knapp an der Halbfinalteilnahme vorbei. Einen Platz im Halbfinale erruderten sich dagegen Annika Hasler und Alexandra Dimov vom Ruderverein Nürnberg. Gemeinsam mit Luise Terhart und Paulina Thammer aus Regensburg wurde der U17 Doppelvierer mit Steuerfrau im Vorlauf in 5:40.10 Minuten Dritter und zog somit ins Halbfinale ein. Dort erwies sich das Teilnehmerfeld als zu stark für den Vierer um Hasler und Dimov, die mit einer Zeit von 5:36.04 Minuten den fünften Platz belegten und ins B-Finale einzogen. Im B-Finale zeigte der Vierer wieder eine solide Leistung und ruderte mit einer Zeit von 4:53.29 auf den dritten Platz vor. Für den Bayerischen Ruderverband (BRV) gilt dieses Boot als Nachwuchsprojekt, da alle vier Ruderrinnen als Jungjahrgang an den Start gegangen sind. Dementsprechend waren die Beteiligten

nicht nur über den 3. Platz zufrieden, der bedeutend dafür stand, dass der Vierer in dieser Klasse der neunt Beste aus ganz Deutschland war, sondern auch über die exakt identische Zeit mit der Rengemeinschaft aus Dresden, die im bisherigen Saisonverlauf immer schneller als der Vierer um Hasler/Dimov/Terhart/Thammer waren. Auch der U17 Doppelvierer mit Steuermann B in Besetzung von Felix Hasler, Dominic Gregorio und Jan Schmidt vom RVN und Gregor Troidl vom Regensburger RV lieferte gute Rennen ab. Durch einen vierten Platz im Vorlauf, musste der Vierer im Hoffnungslauf den 1. oder 2. Platz belegen, um ins A-Finale einzuziehen. Trotz eines guten Rennens landete die Rengemeinschaft auf den 3. Platz und verpasste das A-Finale nur sehr knapp. Im B-Finale musste der Vierer sich haarscharf vom Hannoverschen Ruder-Club geschlagen geben. Eine Zeit von 5:00.62 Minuten brachte den Nürnberger einen guten 2. Platz im B-Finale. Insgesamt blickt Trainer Bredthauer auf ein sehr gutes Regattawochenende zurück: „Ich bin sehr zufrieden mit den vielen Nachwuchsbooten. Sie haben große Fortschritte gemacht und gut gegen die nationale Konkurrenz aufgetrumpft. Wir gehen mit viel Zuversicht in die nächste Saison, in der wir mit den Nachwuchskräften den Blick weiter nach oben richten wollen“.